

Rétromobile 2018 – Die Abarth Sammlung Möll

Paris von 7. bis 11. Februar 2018: Eines der ganz großen Highlights auf der Rétromobile 2018 war zweifellos die Präsentation der größten ABARTH-Sammlung der Welt, der „Sammlung Möll“.



Erstmals wurden Teile (20 Fahrzeuge) der seit rd. einem halben Jahrhundert, vom einst überaus erfolgreichen Schweizer Automobilunternehmer und Abarth-Rennfahrer, Engelbert Möll aufgebauten Sammlung, der Öffentlichkeit präsentiert.

Dank der selektiven Auswahl der unter der Mitarbeit des österr. Ex-Abarth Rennmechanikers und Abarth-Spezialisten KR Franz Steinbacher ausgestellten Fahrzeuge, wurde den Pariser Besuchern ein repräsentativer Überblick über das wohl einzigartige Wirken des österr. Automobil-Konstrukteurs Carlo Abarth vermittelt.



Die absolute Sensation in Paris, war aber der erstmals der Weltöffentlichkeit präsentierte 6-Liter V-12 Zylinder Motor. Der unter der Typenbezeichnung 240, unter absoluter Geheimhaltung in den Jahren 1966/67 entwickelten und mit 612 PS bei 7600 U/min bereits am hauseigenen Prüfstand getesteten Motor, sollte das Herzstück für einen Einsatz beim 24-Stunden-Rennen in Le Mans, im Jahr 1968 werden.

Dank einer Reglementänderung der FIA im Winter 1967/68, mit einer Hubraumbeschränkung für Prototypen auf lediglich 3000 ccm wurde das einst so stolze Abarth-Le Mans-Projekt T-140, von einem Tag auf den anderen gecancelt. Von den zwei konzipierten Rennboliden und den vier dafür projektierten und im Bau befindlichen 6-Liter V-12 Zylinder Motoren, ist ein halbes Jahrhundert danach, lediglich der Motor aus der Sammlung Möll als einziger Zeitzeuge für das damals so ehrgeizige Abarth-Le Mans-Projekt übriggeblieben.

Und exakt dieser Motor, war dann auch ein halbes Jahrhundert später einer der ganz, ganz großen Stars, auf der Pariser Rétromobile.

[Zu den Bildern >>>](#)

Komm. Rat Franz Steinbacher
18.02.2018

Bilder ID: 201808
© [Komm. Rat Franz Steinbacher](#)